

Erste Ergebnisse

EviPrev - Pilotprojekt Kanton Bern

Hilde Schäffler, Dr.phil.

Stand: Juni 2016

Ablauf Pilotprojekt Bern

Fokus: Bevölkerung 50-75

**Vorbereitungsphase:
Partizipative Detailplanung**
Herbst 2014 - Sommer 2015

Testphase 1
November 2015

Testphase 2
Ende 2016/2017

Anwendung im Praxisalltag

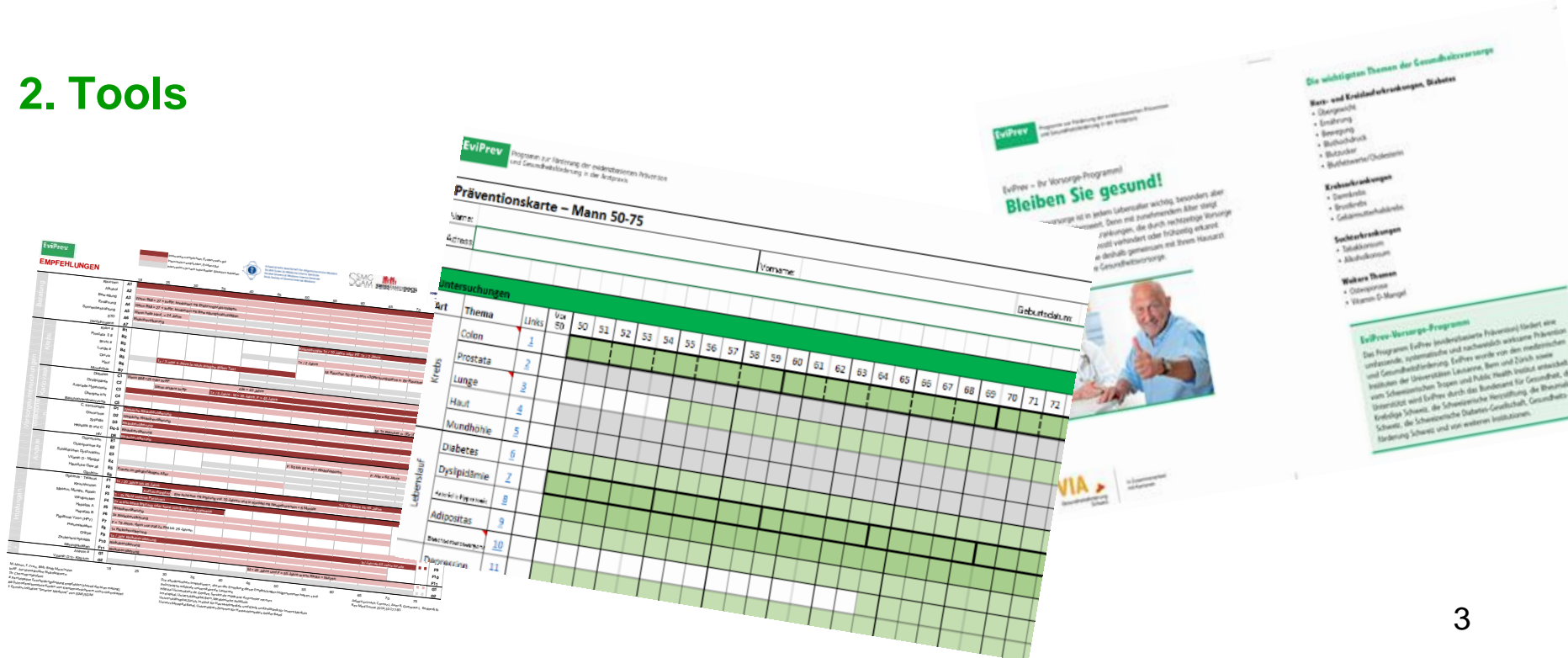
- Akzeptanz, Machbarkeit
und Funktionsfähigkeit
- Verbesserungsoptionen

Testphase 1: November 2015

1. Umfang und Ablauf

- 8 ÄrztInnen in 6 Praxen Kt.BE
- Anwendung von EviPrev bei möglichst allen PatientInnen 50-75
- Datenerhebung: Fragebogen für jede Anwendung + Qualitative Interviews

2. Tools



3. Ergebnisse Testphase 1

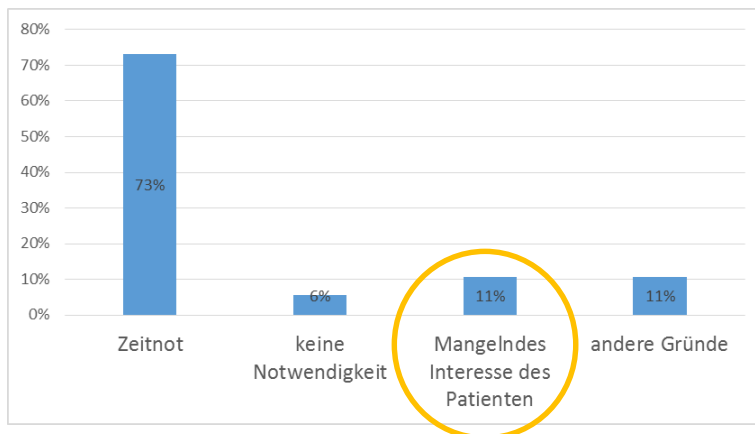
EviPrev wurde von ÄrztInnen angewendet...

...bei schätzungsweise 54 % der Zielgruppe (PatientInnen 50-75, die während des Monats eine Konsultation hatten)

Wie wurde EviPrev angewendet?

- Routinekonsultation: 81% Spezialkonsultation: 19%
- MPA: 7 von 8 ÄrztInnen weitgehend ohne MPA

Warum wurde EviPrev nicht angewendet?



→ Sehr gute Akzeptanz seitens
PatientInnen (17 nein, kein Interesse)

«Als Wertschätzung wahrgenommen»

Wieviel **ZEIT** braucht EviPrev?

Zeit Gesamt: 5 - 28min in Durchschnitt

-> Gesamtdurchschnitt: **15.2min**

- Zeit Vorbereitung Präventionskarte
- Zeit mit PatientInnen
- Zeit Admin + FB



Einflussfaktoren

- Routine d. Anwendung (insb. bei Vorbereitungszeit)
- Erstmalige/wiederholte Anwendung von EviPrev
- Alle/Einzelne Themen
- Hintergrund in Gesundheitsförderung + Prävention
- **MPA Einbindung**

Praktischer Nutzen aus Sicht der ÄrztInnen

Systematik / Evidenzbasierung

«Man weiss dann, die Vorsorge
beim Patienten ist à jour, man hat
nicht etwas Wichtiges vergessen»

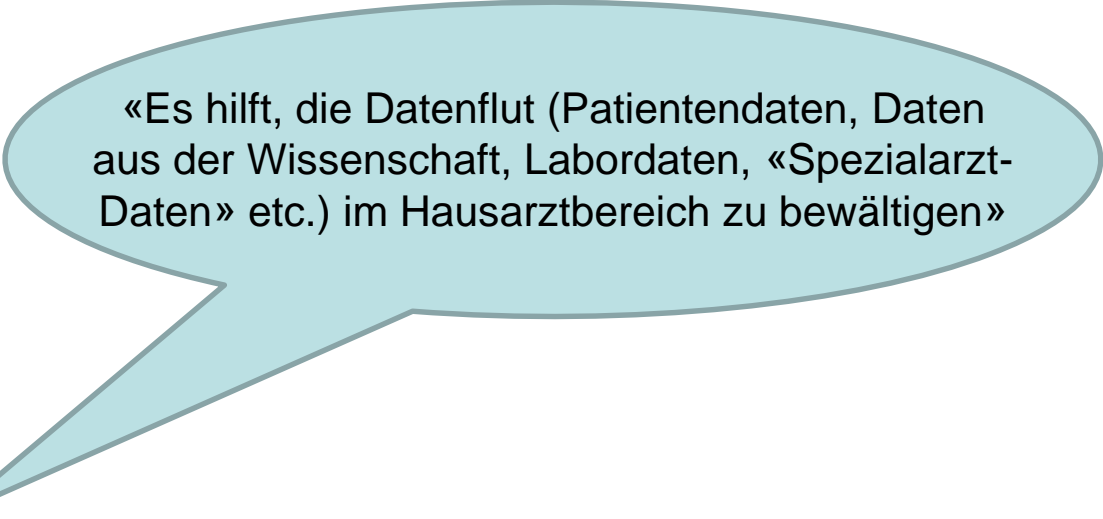
Datenmanagement-Tool

«Es ist eine Rückversicherung,
dass das was man macht dem
aktuellen Stand des Wissens
entspricht»

Unterstützung bei Komm /Motivation Patienten

Praktischer **Nutzen** aus Sicht der ÄrztInnen

**Systematik /
Evidenzbasierung**



«Es hilft, die Datenflut (Patientendaten, Daten aus der Wissenschaft, Labordaten, «Spezialarzt-Daten» etc.) im Hausarztbereich zu bewältigen»

Datenmanagement-Tool

Unterstützung bei Komm /Motivation Patienten

Praktischer **Nutzen** aus Sicht der ÄrztInnen

«Es ist ein konkreter Anlass und eine Motivation, Themen der Prävention und Gesundheitsförderung anzusprechen und mit dem Patienten durchzugehen»

«Mir hat auch gefallen, dass man es mit den Patienten gemeinsam brauchen kann»

«Im Rahmen so einer Gesamtschau ist es oft leichter und zielführender, gewisse, eher heikle Themen anzusprechen»

Datennagement-Tool

Unterstützung bei Komm /Motivation Patienten

4. Fazit Testphase 1

- **Machbarkeit** ✓ **Funktionsfähigkeit** ✓ (Integration in Arbeitsalltag möglich)
- Zeitaufwand (15min): kein schlechtes Verhältnis zum wahrgenommenen Nutzen
- Gute Akzeptanz seitens PatientInnen
- **Verbesserungs- und Entwicklungsoptionen (auf 3 Ebenen)**

EviPrev Programm zur Förderung der evidenzbasierten Prävention und Gesundheitsförderung in der Arztpraxis			
Präventionskarte – Mann 50-75			
Name:			
Adresse:			
Beratung			
Thema	S0	S1	S2
Tabak			
Alkohol			
Bewegung ³			
Ernährung ²			
<small>© Gesundheitsförderung</small>			

Präventionskarte

Komplexität ↓
Bedienbarkeit ↑
Verständlichkeit ↑



Einbindung MPAs

Zentraler Faktor in Bezug auf Zeitaufwand in Praxis
Teilprojekt m. Gruppenpraxen



Einbindung Patienten

Geteilte Verantwortung

Meine Gesundheitsvorsorge Karte...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Projektleitung Pilot BE

Hilde Schäffler, Dr. phil.: schaeffler@public-health-services.ch

Verein EviPrev
Sulgeneckstrasse 35
CH-3007 Bern
+41 (0)31 331 21 22
info@eviprev.ch

www.eviprev.ch